

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 55.

Samstag, den 17. Dezember 1853.

[1] Bekanntmachung.

Unter den vom Schweiz. Geschäftsträger in Paris mit Schreiben vom 1. dieß dem Bundesrathе eingesandten 16 Todtscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Frankreich gestorben sind, finden sich zwei, aus denen der Heimathsort der Verstorbenen nicht mit Bestimmtheit entnommen werden kann, nämlich:

- 1) Todtschein für Mathias Hulmann, Salpetersieder, wohnhaft gewesen zu Salut, (Nes du Salut im atlantischen Ocean, an der Küste des französischen Guyana), gestorben im Spital an genanntem Orte den 8. Juni d. J., und geboren im Jahr 1823 in der Schweiz (ohne weitere Angabe) als Sohn des Johannes und der Maria Keler, welche beide verstorben sind;
- 2) Todtschein für Wilhelm Hilger, gewesener Korporal in der 3. Kompagnie der Galeerenwache (gardes chiourmes), unverheirathet; gestorben am 10. August abhin im Seehospital zu Brest, in einem Alter von 56 Jahren, und geboren in der Schweiz zu Stoffen, als Sohn des Kaspar und der Maria Estelvaen.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeinds- und Polizeibehörden der Kantone, welche die genannten Individuen, für die obige Todtscheine ausgestellt wurden, als ihre Angehörigen erkennen sollten, hiermit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 9. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kondukteurs im Postkreise Arau, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1020.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Aarau einzureichen.
Bern, am 13. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Weinfelden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1240.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.
Bern, am 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbüroau Vivis, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. Dezember l. J. der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.
Bern, am 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Telegraphistenstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Telegraphisten und Postablagehalters in Zug, mit einem Jahresgehalt von Fr. 436.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Dezember l. J. der Telegrapheninspektion Bellinzona einzureichen.
Bern, den 14. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbüroau Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 2004.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 2. Jänner 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.
Bern, am 15. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Bürochefs auf dem Hauptpostbüro St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1704.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 26. Dezember 1853 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.
Bern, am 15. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kursinspektors der schweizerischen Generalpostdirektion, mit einem Jahresgehalt von Fr. 3600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 28. I. N. dem schweizerischen Post- und Baudepartement einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] Ausschreibung einer Poststelle.

Infolge eintretender Dienständerung wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters und Telegraphisten in Herzogenbuchsee, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1380.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 22. dieß der Kreispostdirektion Bern einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Chez-le-Bart, mit einem Jahresgehalt von Fr. 200.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 22. dieß der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[11] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in St. Sulpice, mit einem Jahresgehalt von Fr. 180.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. d. M. der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 6. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[12] Ausschreibung einer Poststelle.

In Folge Ablebens wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Schmerikon (St. Gallen), mit einem Jahresgehalt von Fr. 300.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 22. dieß der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 8. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[13] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kondukteurs im Postkreise Luzern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1020.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. d. M. der Kreispostdirektion Luzern einzureichen.

Bern, am 2. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[14] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis auf dem Postbureau Baden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 940.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. I. M. der Kreispostdirektion Aarau einzureichen.

Bern, am 2. Dezember 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

(15) Ediktal-Citation.

Das Kriminalgericht des Kantons Basel-Stadt gibt hiemit euch, Felix Vertschinger von Ffächenthal, Kantons Zürich, wohnhaft gewesen zu Basel, zu vernehmen, daß sich in einer dem Gerichte vorgelegenen Untersuchungssache bestimmte Anzeigen von Betrügereien ergeben haben, die ihr euch namentlich mittelst falscher Privatschriften gegenüber mehreren hiesigen Partikularen habt zu Schulden kommen lassen.

Da nun euer dormaliger Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, so werdet ihr nach Vorschrift des Gesetzes hiemit öffentlich aufgefordert, euch innert der Frist von drei Monaten, von endsgemeindtem Tage an gerechnet, vor der verordneten Berhörkommission zu stellen und über die vorliegende Anklage zu verantworten; nicht geschehenden Falls nach Verfluß der anberaumten Frist gegen euch ein Contumazurtheil ergehen würde.

Basel, den 10. Dezember 1853.

Im Namen des Kriminalgerichts,

Der Präsident:

Dr. L. August Burdhardt.

Der Gerichtsschreiber:

Deß.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1853
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	55
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.12.1853
Date	
Data	
Seite	690-694
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 294

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.